



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
203/15

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 21
E-mail: posteingang-bsu@bsh.de Datum 20. Mai 2016

PRESSEMITTEILUNG 8/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 203/15 am 20. Mai 2016 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit einem tödlichen Personenunfall an Bord der ORTEGAL TRES vor den Shetland Inseln am 27. Mai 2015. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Tödlicher Personenunfall an Bord des Fischkutters ORTEGAL TRES am 27. Mai 2015 vor den Shetland Inseln

Am 27. Mai 2015 gegen 21:30 Uhr Ortszeit wurde an Bord des Fischkutters ORTEGAL TRES während einer Fangreise auf hoher See vor den Shetland Inseln Rauch bemerkt, der aus der Kammer auf Steuerbordseite kam. Beim Öffnen der Tür wurde dort ein Feuer entdeckt, das sofort mit zwei Feuerlöschern gelöscht werden konnte. Ein 21-jähriger Matrose wurde leblos in der Koje in der Kammer vorgefunden. Die sofort eingeleiteten

Wiederbelebungsmaßnahmen blieben erfolglos.

Der tödliche Unfall ist darauf zurückzuführen, dass ein Schwelbrand an einem Heizlüfter entstand. Dieser Heizlüfter wurde ohne Wissen der Schiffsführung an Bord gebracht. Über dem Heizlüfter hingen Kleidung oder Gummistiefel zum Trocknen, welche Feuer fingen.

Der Unfall ist aller Wahrscheinlichkeit nach

ohne Fremdverschulden geschehen.

Auf die Herausgabe von Sicherheitsempfehlungen wird verzichtet.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 20. Mai 2016 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Tödlicher Personenunfall an Bord des Fischkutters ORTEGAL TRES am 27. Mai 2015 vor den Shetland Inseln

Am 27. Mai 2015 gegen 21:30 Uhr Ortszeit wurde an Bord des Fischkutters ORTEGAL TRES während der Fangreise auf hoher See vor den Shetland Inseln Rauch bemerkt, der aus der Kammer auf Steuerbordseite kam. Beim Öffnen der Tür wurde dort ein Feuer entdeckt, das sofort mit zwei Feuerlöschern gelöscht werden konnte. Ein 21 jähriger Matrose wurde leblos in der Koje in der Kammer vorgefunden. Die sofort eingeleiteten Wiederbelebungsmaßnahmen blieben erfolglos.

Der tödliche Unfall ist darauf zurückzuführen, dass ein Schwelbrand an einem Heizlüfter entstand. Über dem Heizlüfter hingen Kleidung oder Gummistiefel zum Trocknen, welche Feuer fingen.

Als normale fest installierte Heizung sind elektrisch betriebene Ölradiatoren an den Wänden befestigt, die mit 230V Wechselstrom betrieben werden. Bei dem Heizlüfter, der offensichtlich unfallursächlich ist, soll es sich um einen Heizlüfter gehandelt haben, der von der Besatzung mit an Bord gebracht worden ist. Dieser Lüfter soll ein normaler Haushaltslüfter gewesen sein, der mittels eines Ventilators und Heizdrähten arbeitet. Dieser Heizlüfter wurde laut den Angaben der Reederei in Ullapool, Schottland, von britischen Behörden sichergestellt. Es konnte von der BSU jedoch nicht ermittelt werden, welche Behörde den Lüfter von Bord geholt hat und wo dieser Lüfter geblieben ist.

Die elektrische Anlage in den Kammern wurde von der Reederei größtenteils erneuert, und in Zukunft sollen wöchentlich die Kammern inspiziert werden, um ggf. nicht zulässige Veränderungen an den Kabeln und die Installation von nicht zulässigen elektrischen Geräten zu unterbinden.

Der Unfall ist aller Wahrscheinlichkeit nach ohne Fremdverschulden geschehen.

Auf die Herausgabe von Sicherheitsempfehlungen wird verzichtet.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 20.Mai 2016 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Volker Schellhammer
Direktor